

Stabile Kirchlichkeit

Andreas Feige, Erfahrungen mit Kirche, Lutherisches Verlagshaus, Hannover 1982, 620 Seiten.

Der Gesamttitel dieses Buches ist außergewöhnlich umfangreich, aber er gibt detaillierten Aufschluß über seinen Inhalt: „Daten und Analysen einer empirischen Untersuchung über Beziehungen und Einstellungen junger Erwachsener zur Kirche. Ein Beitrag zur Soziologie und Theologie der Volkskirchenmitgliedschaft in der Bundesrepublik Deutschland.“ Dieses Buch dokumentiert also ein Forschungsprojekt, das im Auftrag der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig unter Federführung des Soziologen A. Feige durchgeführt worden ist. Es sollten – so lautete der Forschungsauftrag – Beziehungen und Einstellungen junger Erwachsener zu ihrer Kirche erhoben und untersucht sowie Schlußfolgerungen für ihre Kirchenmitgliedschaftserfahrung und -motivation gezogen werden. Daß eine so umfangreiche Dokumentation in einer kurzen Besprechung auch nicht annähernd so gewürdigt werden kann, wie sie es verdiente, versteht sich von selbst. Einige besonders bemerkenswerte Punkte seien wenigstens hervorgehoben:

1. Um die Beziehungen und Einstellungen der jungen Erwachsenen zur Kirche zu erheben, wurde ein komplexer, mehrdimensionaler methodischer Ansatz gewählt: eine Fragebogen-Umfrage, eine Werte-Messung sowie Gruppengespräche. Allein die Zusammenstellung der dabei erzielten Ergebnisse, die etwa die Hälfte des Buches ausmacht, liest sich keineswegs so trocken, wie man es möglicherweise von anderen Umfragen her gewohnt ist. Das liegt zum einen an den sehr differenziert gestellten Fragen, die ein detailliertes Meinungsbild haben gewinnen lassen. Zum anderen sind die wiedergegebenen Protokollauszüge aus den Gruppengesprächen mit jungen Erwachsenen über Christentum und Kirche nicht zuletzt wegen ihrer Lebendigkeit illustrativ und ergänzen wirkungsvoll das vorgelegte Zahlenmaterial sowie dessen Auswertung.

2. Der der Untersuchung zugrundegelegte theoretische Ansatz knüpft an dem gegen-

wärtigen Stand der religions- und kirchensoziologischen Diskussion an und führt diese weiter. Im Vordergrund steht die Frage nach den Möglichkeitsbedingungen der Volkskirchenexistenz, und zwar wie sie sich näherhin in der Perspektive der Befragten darstellt. A. Feige kommt in seiner Auswertung zu dem Schluß, daß unter den jungen Erwachsenen eine erstaunliche Stabilität ihrer Kirchenmitgliedschaft zu verzeichnen ist. Nur verstehen sie unter Kirche zu einem großen Teil etwas anderes, als es mancher theologisch orientierten Vorstellung entspricht. Diese Diskrepanz sehr genau herausgearbeitet zu haben, ist ein wichtiges Verdienst dieser Studie.

3. Die sozialwissenschaftlichen Analysen werden von bekannten Theologen aus dem evangelischen Raum interpretiert und kommentiert. Diesen Beiträgen ist zu bescheinigen, daß sie sich jeweils mit einem Problemfeld, das sich im Verlauf der Untersuchung als wichtig herauskristallisiert hat, intensiv auseinandersetzen und dabei die sozialwissenschaftlichen Analysen als Anfrage an kirchliche Theorie und Praxis sehr ernst nehmen. Sie zeigen auf diese Weise, wie ertragreich eine Kooperation von Soziologie und Theologie für die kirchliche Praxis in der gegenwärtigen Gesellschaft sein kann. Die Mehrzahl der Autoren plädiert für eine auch theologisch begründete Annahme der volkswirtschaftlichen Existenzbedingungen und kritisiert theologische Denkschulen, die glauben, leichtfertig darüber hinweggehen zu können.

Es reizt den Rezensenten, aus den verschiedenen Beiträgen dieses Buches ganze Passagen zu zitieren, um die theoretische und praktische Relevanz dieses Forschungsberichts für die pastorale Arbeit – nicht nur mit jungen Erwachsenen – zu unterstreichen. Doch muß es aus Platzgründen bei diesen Hinweisen bleiben. Soviel ist sicher: Wer es für wichtig hält, daß die Meinung der „normalen“ und teilweise distanzierenden Mitglieder zu ihrer Kirche und ihrem Handeln in der Gegenwart gehört und zur Kenntnis genommen wird, wird dieses Buch mit großem Gewinn studieren.

Norbert Mette, Münster

Reinhold Bärenz (Hrsg.), Die Kirche und die Zukunft des Christentums. Mit Beiträgen von Heinrich Fries, Franz Xaver Kaufmann und Rudolf Schnackenburg, Kösel-Verlag, München 1982, 95 Seiten.

Von den drei 1975 und 1982 an der Universität Bamberg gehaltenen Vorträgen soll hier lediglich der jüngste besprochen werden.

F. X. Kaufmann bietet „Soziologische Überlegungen zur Zukunft des Christentums“. Er hat das Christentum in seiner Relation zum Individuum und zur Gesellschaft im Auge, und darin vor allem das Moment der Tradierbarkeit des Christentums. Er diagnostiziert das heutige Christentum auf „Entropie-Tendenz“ (85f.): die Bedeutung von Religion schrumpft (weil ihr Gesellschaftsbezug ausfällt), und das Christentum wird zunehmend verkirchlicht, wodurch die Möglichkeiten religiöser Sozialisation auf die Organisation eingeschrumpft werden. Auf Zukunft hin sieht Kaufmann die Tradierbarkeit des Christentums in der Pluralität der Konfessionen, und zwar im Sinne, daß die Kirche als „große gesellschaftliche Dienstleistungsorganisation“ in Erscheinung tritt (90). Chancen dafür bieten nach Kaufmann gerade auch gewisse Bruchstellen der Moderne wie Tradierschwäche heutiger Institutionen oder auch die Arbeits- und Konsummotivation heutiger Gesellschaft. – Aus der Sicht des Theologen ist dieser Beitrag lehrreich zur Einsichtnahme in die gesellschaftliche Verflochtenheit von Religion und Kirche. Und, sollte die Bruchstellen-These stimmen, so wäre für die Pastoral manches auf mehr Zweckmäßigkeit hin zu überdenken.

Joseph Ritz, Luzern

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Altepost Klaus (Hrsg.), Mit unseren Augen. Ein modernes Psalmenbrevier, Patmos Verlag, Düsseldorf 1983, 103 Seiten, DM 16,—.

Alves Rubem A., Ich glaube an die Auferstehung des Leibes. Meditationen, Patmos Verlag, Düsseldorf 1983, 79 Seiten, DM 14,—.

Ange Daniel, Die Heiligen des Jahres 2000. Deutsche Fassung von Michael Marsch, Verlag St. Peter, Salzburg 21983, 144 Seiten, S 88,—, DM 12,80.

Baatz Ursula, Jitokku lacht den Mond an. Texte der Zen-Meister, Verlag Herder, Wien – Freiburg – Basel 1983, 124 Seiten, S 75,—, DM 9,80.

Bartoszewski Wladyslaw, Herbst der Hoffnungen. Es lohnt sich, anständig zu sein. Mit einem Nachwort, hrsg. von R. Lehmann, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1983, 144 Seiten, DM 15,80.

Bernt Dietmar, Konfliktfeld Sexualerziehung in der Schule. Familie in Kirche, Gesellschaft und Staat, Verlag Josef Knecht, Frankfurt/Main 1983, 304 Seiten, DM 32,—.

Brandstaetter Roman, Die Bibel im Gepäck, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1983, 167 Seiten, DM 16,90.

Charpentier Etienne, Führer durch das Neue Testament. Anleitung zum Selbst- und Gruppenstudium, Patmos Verlag, Düsseldorf 1983, 176 Seiten, DM 26,—.

Dietrich Wolfgang, Vom Mut, sanft zu sein. Variationen zur Dritten Seligpreisung, Reihe: Eschbacher Bücherei, Verlag am Eschbach, Eschbach/Markgräflerland 1983, 168 Seiten, DM 24,80.

Dirnbeck Josef (Hrsg.), Marienlob durch die Jahrhunderte, Herold Druck- und Verlags-gesellschaft, Wien – München 1983, 216 Seiten, S 248,—, DM 34,—.

Dreher-Richels Gisela, Spur im Sand, Texte für unterwegs, Verlag Eschbach, Eschbach/Markgräflerland 1983, 72 Seiten, DM 18,50.

Esser Hartmut (Hrsg.), Die fremden Mitbürger. Möglichkeiten und Grenzen der Integration von Ausländern, mit einem Dokumenten-anhang. Schriften der Katholischen Akademie in Bayern, Band 110, Patmos Verlag, Düsseldorf 1983, 119 Seiten, DM 22,—.

Ganoczy Alexandre, Schöpfungslehre. Leit-faden Theologie, Band 10, Patmos Verlag, Düsseldorf 1983, 167 Seiten, DM 18,—.

Görres Albert, Kennt die Religion den Menschen? Erfahrungen zwischen Psychologie und Glauben, R. Piper & Co. Verlag, München – Zürich 1983, 141 Seiten, DM 9,80.

Goldbrunner Josef, Bibelkurs I. Das Alte Testament. Besinnungen auf die Heilsgeschichte, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1983, 96 Seiten, DM 12,80.

Goldbrunner Josef, Bibelkurs II. Das Neue Testament. Besinnungen auf die Heilsgeschichte, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1983, 96 Seiten, DM 12,80.

Heimerl Hans – Pree Helmuth, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Verlag Springer, Wien – New York 1983, 301 Seiten, S 398,—, DM 57,—, US-\$ 22,20.

Honecker Martin – Waldenfels Hans, Zu Gast beim Anderen. Evangelisch-katholischer Fremdenführer, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1983, 232 Seiten, S 198,—, DM 29,80.

Kleindienst Eugen, Partnerschaft als Prinzip der Ehepastoral. Zur Fundierung eines Leitbildes für das kirchliche Handeln in kritischer Auseinandersetzung mit emanzipatorischen Partnerschaftskonzepten, Echter Verlag, Würzburg 1982, 265 Seiten, DM 28,—.

König Franz – Rahner Karl (Hrsg.), Europa – Horizonte der Hoffnung, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1983, 264 Seiten, S 280,—, DM 39,—.